

Blondes Wallehaar, Traumfigur und ein ausgeprägter Gerechtigkeitsinn: Supergirl? Nein, Sunny, verwöhntes Balg auf Inseltrip wider Willen.

So Blonde

DVD
- Video-Special

gamestar.de
- Screenshot-Galerie
▶ Quicklink: 4448
- Infos zum Spiel
▶ Quicklink: 4449

Ob schon der Titel anderes vermuten lässt, ist **So Blonde** eigentlich der Beweis dafür, dass Blondinen zwar zuweilen ein bisschen schwer von Begriff, aber alles andere als dumm und auf den Mund gefallen sind. Jedenfalls trifft das auf die Heldin des Adventures vom französischen Entwickler Wizarbox zu. Sunny, verwöhntes Kind reicher Eltern, fällt von einem Luxusliner ins Meer, strandet auf einer in der Zeit vergessenen Südseeinsel voller planloser Piraten sowie verängstigter Bewohner und nimmt es fast im Alleingang mit dem bösen One-Eye auf, der das Eiland tyrannisiert. Daneben will Sie noch das blöderweise schon vergebene Herz des dichtenden Bürgermeisters Juan gewinnen – und nach Hause telefonieren. Wir können Ihnen

hier schon mal verraten: Letzteres klappt einfach nicht. Auch wenn Sunny das ewig lange nicht wahrhaben will. Die Insel hat keinerlei Verbindung zur Außenwelt.

Elvis lebt!

Abgesehen von den vielen, vielen Ladebildschirmen zwischen den teils winzigen Schauplätzen ist das ständige Fragen Sunnys nach einem Telefon und dem nächsten Hotel auch schon das Nervigste an **So Blonde**. Ansonsten verspricht unsere Preview-Version ein liebevoll gezeichnetes, witziges Point&Click-Adventure für den kommenden Februar.

Die Hintergründe sind enorm abwechslungsreich und gespickt mit Details. Im Büro des Bürgermeisters findet Sunny etwa eine goldene Schallplatte von Elvis (der auch auf der Insel lebt) und ein riesiges Bild der Marx-Brothers. In der Kajüte der Piratenanführerin Morgane hängt die Mona Lisa an der Wand, und an einer Kreuzung scheint das Schwert Excalibur in einem Fels zu stecken. Zu den meisten Entdeckungen hat die Blondine einen kessen Spruch auf den Lippen – bisher jedoch nur auf Englisch. Wir hoffen auf eine angemessene deutsche Übersetzung.



Messerwerfen ist eines der vielen optionalen Minispiele.



Immer wieder erzählen kleine Comicstrips die Geschichte weiter.



In der Kajüte des Piratenschiffs schnüffelt Sunny im Schreibtisch rum.



Im Stadtzentrum wird Sunny wegen ihres Aussehens für eine Prostituierte gehalten.

Rätselprengstoff

Der Schwierigkeitsgrad des Spiels richtet sich eher an Profis, die alles haarklein untersuchen und analysieren. Sunny darf massig Gegenstände einsacken, die dann oft an entfernten Orten eingesetzt werden müssen – nicht selten mit spärlichen Hinweisen im Vorfeld. So muss die Blondine etwa auf dem Piratenschiff Zündschnur und Schwarzpulver mitgehen lassen. Beides braucht sie später, um das Stadttor aufzusprengen. Gelegentlich schlüpfen Sie auch in die Rolle des freundlichen

Nagers Max, der sich Sunny angeschlossen hat. Das Angenehme an Max: Das Spiel zeigt Ihnen in der Rolle des Pelztiers nur Dinge, die unmittelbar von Nutzen sind. Sowohl als Sunny als auch in Gestalt des Nagers können Sie gelegentlich Minispielchen wie Schlüsselangeln, Tropfenfangen oder Armdrücken absolvieren. Die Einlagen lassen sich überspringen, sind also optional. Unterhaltsam sind sie allemal. Schon allein wegen des Buhens, das Sie hören, wenn Sie trotz der simplen Übungen versagen. **PET**

So Blonde

▶ **Angespielt** ▶ Genre **Adventure** ▶ Termin **Februar 2008**
▶ Hersteller **Wizarbox / Anaconda** ▶ Status zu **80% fertig**

Petra Schmitz: So Blonde dürfte ein richtig nettes und motivierendes Adventure werden. Ich zumindest konnte mich kaum von der Preview-Version losreißen, wollte ich doch wissen, ob sich Juan nun für Sunny oder die Piratin entscheidet. Für das fertige Spiel wünsche ich mir aber mehr Rätselhinweise. Andernfalls wird das Programm frustrierend wie eine missglückte Blondierung. Ich weiß, wovon ich rede!



petra@gamestar.de

Potenzial Gut